

Projektname

Datum

Version

<b>Art des Modells</b> Was leistet das Modell (Vorhersage, Bewertung, Unterscheidung, Detektion, Generierung, ...)? Auf welchen Entitäten arbeitet das Modell?	<b>Nachhaltigkeit</b> Gibt es wichtige Fragen der Fairness, der Regulatorik (z.B. Datenschutz) oder des Umweltschutzes, die wir beachten müssen?  <b>Monitoring</b> Wie überwachen wir die korrekte Funktionsweise? Wie reagieren wir bei Störungen?	<b>Wert</b> Wer sind die End-Nutzer? Welche Ziele haben die Nutzer? Welche Probleme? Wie wird die KI hier helfen?	<b>Daten</b> Auf welchen historischen Daten wird das KI-Modell gelernt?  Auf welchen Daten wird das gelernte Modell betrieben?  Wo sind die Daten / wie kommen wir an die Daten? Wie teuer wird das?	<b>Merkmale</b> Welche Merkmale in den Daten sind wahrscheinlich besonders wertvoll für die Fragestellung?
<b>Transfer</b> Wie werden die Aussagen des (mathematischen) Modells in der Praxis in Geschäftsprozesse umgesetzt? Gibt es wichtige Prozessparameter und -beteiligte?			<b>Impact messen</b> In welcher Form zeigt sich die Verbesserung? Wie kann man die Verbesserung messen?	

## Betrugserkennung bei Kreditkartenzahlung im Online Shop

<p><b>Art des Modells</b> Erkennung von Betrugsfällen bei Kreditkartenzahlung.</p> <p>Beim Abschluss eines Shopping-Besuchs auf der Website bewertet eine KI (ähnlich Entscheidungsbaum), ob das bisherige Einkaufsverhalten des Kunden dem eines Betrügers ähnelt.</p>	<p><b>Nachhaltigkeit</b> <b>Regulatorik:</b> Das Modell arbeitet auf personenbezogenen Daten, die wir aber laut AGB für die „Verbesserung unserer Services“ verwenden dürfen. <b>Ethik:</b> Wir prüfen einmal im Quartal, ob soziale Minderheiten übermäßig stark vom Modell ausgewählt werden. <b>Umwelt:</b> N/A</p> <p><b>Monitoring</b> Fehlermeldungen des Modells werden grundsätzlich überwacht. Wenn das Modell weniger als 100 oder mehr als 25,000 Meldungen in der Woche liefert, wird der Tech-Support informiert.</p>	<p><b>Wert</b> Endnutzer ist das Unternehmen selbst. Ziel ist, den Profit zu steigern, indem Zahlungsausfälle verhindert werden.</p> <p>Achtung: durch die gezielte Verhinderung von Verkaufsabschlüssen wird ein sinkender Umsatz bewusst in Kauf genommen.</p>	<p><b>Daten</b> Wir verfügen in unserer DB über Daten zu 20 Millionen Warenkörben / Einkäufen aus den letzten Jahren und dazu die Info „Zahlung ok / Zahlungs-schwierigkeiten“. Diese dürfen wir laut AGB zum Training eines Modells verwenden.</p> <p>Im laufenden Betrieb arbeitet das Modell auf dem aktuellen Warenkorb, den Kundenstammdaten und der Einkaufs- und Zahlungshistorie des Kunden.</p>	<p><b>Merkmale</b></p> <p><b>Warenkorb:</b> Kategorie der Produkte, Anteil Luxus, Größe des Warenkorbs. <b>Stammdaten:</b> Alter, PLZ, <b>Historie:</b> Gesamtvolumen, Anzahl frühere Zahlungs-ausfällen, Anzahl Supportanfragen, Rücksendequote</p>
<p><b>Transfer</b> Das Modell bewertet beim Klick auf den „Bezahlen“-Button die Kreditwürdigkeit des Kunden. Es liefert uns für jeden Einkauf einen Verdachtswert für die Wahrscheinlichkeit, dass der Kunde ein Betrüger ist. Wir setzen eine Entscheidungsgrenze E=60%. Wenn das Modell einen Verdachtswert von über E=60% hat, wird der Bestellvorgang vom Backend sofort abgebrochen. Dem Nutzer wird sofort der Zugang gesperrt. Der Nutzer wird per Mail informiert mit der Bitte, sich beim Support zu melden.</p>			<p><b>Impact messen</b> Wir beobachten ab Start des Modells die Zahl der Zahlungsausfälle und vergleichen sie mit der Zeit vor dem Modell. Wir beobachten außerdem kontinuierlich</p> <ul style="list-style-type: none"><li>Die Anzahl der Alarmmeldungen pro Woche</li><li>Die Anzahl an Beschwerden und Support-Anfragen</li><li>Die Anzahl der Einkäufe, den Umsatz und den Profit</li></ul> <p>Wir treffen ggf. weitere Maßnahmen in regelmäßigen Treffen am Ende des Quartals.</p>	